

Juli
bis
September 2022

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg
Philippsburg | Huttenheim | Rheinsheim



(c) FLY-FOTO.de

*Bitte beachten Sie den Einleger zur Sammlung der Diakonie vom 02.-10.07.2022.
Überweisungen auf das Gemeindekonto (siehe Rückseite)
Herzlichen Dank!*

Liebe Gemeindeglieder,



Ein kirchliches Großereignis kommt auf uns zu: die VV des ÖRK. Was sich dahinter verbirgt, lesen Sie auf den kommenden Seiten im Schwerpunktthema dieser Ausgabe.

*Für uns vor Ort kommen aber auch ganz andere kirchliche Veränderungen auf uns zu. In einem sogenannten Strukturprozess stellt sich die Kirche in den kommenden Jahren darauf ein, daß auch bei uns Evangelischen nicht mehr so viele Pfarrer*innen da sind, nicht mehr alle Gebäude auch renoviert werden können, und eben nicht mehr so viel Geld wie noch vor einigen Jahren vorhanden ist. Was dies alles genau bedeutet, wollen wir Ihnen ganz persönlich erläutern – und laden daher herzlich ein:*

Gemeindeversammlung

am Sonntag, den 3. Juli 2022

Gottesdienst um 10:00 Uhr, anschließend ab ca. 10:45 Uhr

Gemeindeversammlung in der Kirche

Themen sind u.a.:

Bericht aus der Arbeit des Kirchengemeinderats

der Strukturprozess in der Landeskirche und in unserer Region

Fragen und Aussichten zu den Gebäuden.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Bis dahin grüße ich Sie alle ganz herzlich und wünsche ihnen Gottes Segen

Ihr

Andreas Riehm-Strammer, Pfr.

ÖRK-Leitsatz

Der Ökumenische Rat der Kirchen ist eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Dem ÖRK gehören zahlreiche Kirchen, Denominationen und kirchliche Gemeinschaften in mehr als 120 Ländern und Gebieten weltweit an, die wiederum mehr als 580 Millionen Christinnen und Christen vertreten: zu ihnen zählen die Mehrzahl der orthodoxen Kirchen, zahlreiche anglikanische, baptistische, lutherische, methodistische und reformierte Kirchen sowie viele vereinigte und unabhängige Kirchen. Während die meisten Gründungsmitglieder des ÖRK europäische und nordamerikanische Kirchen waren, setzt sich die heutige

Mitgliedschaft vorwiegend aus Kirchen in Afrika, Asien, der Karibik, Lateinamerika, dem Nahen und Mittleren Osten sowie dem pazifischen Raum zusammen. Der ÖRK zählt derzeit 352 Mitgliedskirchen.



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Quelle: Ökumenischer Rat der Kirchen

Die Vollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) und tritt in der Regel alle acht Jahre zusammen. Sie ist die einzige Gelegenheit, bei der die Gemeinschaft der Mitgliedskirchen an einem Ort zusammenkommt, um gemeinsam zu beten, zu beraten und zu feiern. Eine Vollversammlung ist ein besonderes Ereignis im Leben der Mitgliedskirchen, der ökumenischen Partner

und anderer Kirchen, denn sie bringt mehr als 4.000 Teilnehmende aus allen Ecken der Welt an einem Ort zusammen. Sie ist eine einzigartige Möglichkeit für die Kirchen, ihr Engagement für die sichtbare Einheit und das gemeinsame Zeugnis auszudrücken. Eine ÖRK-Vollversammlung ist die umfassendste Zusammenkunft von Christinnen und Christen weltweit.

Die 11. Vollversammlung des ÖRK wird auf gemeinsame Einladung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), der Union der Protestantischen Kirchen von Elsass und Lothringen (UEPAL) und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz in Karlsruhe (Deutschland) stattfinden.

Die letzte ÖRK-Vollversammlung in Europa war die Vollversammlung in Uppsala, Schweden 1968.



Ökumenischer Rat der Kirchen

Eine ÖRK-Vollversammlung in Europa

Nach dem Zweiten Weltkrieg und mit den durch die Entkolonialisierung herbeigeführten Veränderungen in der geopolitischen Lage entwickelte sich eine neue Realität einer europäischen – in erster Linie westeuropäischen – Einheit. Gleichzeitig führte die Feindschaft zwischen der Sowjetunion und den Westmächten zu einer Teilung des Kontinents in Ost und West, die bis zum Fall der Berliner Mauer 1989 Bestand hatte. Die europäischen Kirchen in der ökumenischen Bewegung und im ÖRK waren immer bemüht, trotz dieser Teilung im Kalten Krieg ein Gefühl von Gemeinschaft zu bewahren und zu fördern. Und genau das war eine der Hauptaufgaben der regionalen ökumenischen Organisation, die die Kirchen in Europa 1959 gründeten, der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK).

Die geografische Ausbreitung der Region Europa im ÖRK und in der ökumenischen Bewegung entsprechen zu großen Teilen dem politischen Verständnis, dass sich Europa vom Ural bis zum Atlantik erstreckt. Die Anzahl der ÖRK-Mitgliedskirchen in Europa beläuft sich auf 81.



Ist die Römisch-katholische Kirche Mitglied?

Nein. Die Verfassung des ÖRK schließt eine Aufnahme der Römisch-katholischen Kirche (RKK) zwar keineswegs aus, aber sie hat nie einen Aufnahmeantrag gestellt. Einer der Gründe dafür ist das Selbstverständnis der RKK. Allerdings unterhält der ÖRK enge Beziehungen zur Römisch-katholischen Kirche, was zuletzt durch den Besuch von Papst Franziskus beim ÖRK 2018 unterstrichen wurde, der die ökumenischen Bemühungen bekräftigte. Seit 1965 tagt jedes Jahr eine gemeinsame Arbeitsgruppe des ÖRK und der RKK. Zudem gehören den ÖRK-Kommissionen für Glauben und Kirchenverfassung sowie für Weltmission und Evangelisation Vertreterinnen und Vertreter der Römisch-katholischen Kirche als stimmberechtigte Vollmitglieder an. Ferner stellt der Vatikan die finanziellen Mittel für ein römisch-katholisches Mitglied im Lehrkörper des Ökumenischen Instituts in Bossey zur Verfügung.

Leben und Struktur der Vollversammlung des ÖRK

Gebetsleben

Im Zentrum des globalen ökumenischen Treffens von Delegierten und Besucherinnen und Besuchern der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen steht das spirituelle Leben. Jeder Tag beginnt für die Teilnehmenden morgens mit einer konfessionsübergreifenden Andacht. Die zentralen Elemente für diese Momente der Spiritualität zum Beginn des Tages sind: Singen, das Lesen von Texten der Heiligen Schrift, Gebet und Reflexion über die wichtigsten biblischen Themen und Botschaften für den jeweiligen Tag.

An jedem Tag wird es aber auch noch weitere Momente und Möglichkeiten für spirituelles Leben geben. Dazu werden unter anderem die Bibelarbeiten in den „Home groups“ zählen, die den Delegierten Gelegenheit bieten, sich eingehender mit den biblischen Texten für den jeweiligen Tag zu beschäftigen.

Weil die „Home groups“ klein und nach Sprachen sortiert sein werden, können wir sicherstellen, dass alle Teilnehmenden zum Austausch und den Diskussionen dort beitragen können. Zum Abschluss der täglichen Treffen der „Home groups“ wird es eine Mittagsandacht geben. Am Ende eines jeden Tages können Delegierte und Besucherinnen und Besucher dann noch an einer Abendandacht von einer der verschiedenen Konfessionen teilnehmen. So können alle Teilnehmenden spirituelle Momente erleben, die beispielhaft sind für die große spirituelle Vielfalt in der Gemeinschaft von Kirchen im ÖRK. Die verschiedenen Komponenten des spirituellen Lebens auf der Vollversammlung ergänzen die Geschäftssitzungen im Plenum und die thematischen Plenarsitzungen der Vollversammlung, um der Seele Nahrung zu geben und unseren Geist zu erneuern während wir singen, beten und in Momenten der Stille und des Nachdenkens über die zukünftige Ausrichtung und das zukünftige Wirken und Engagement der weltweiten ökumenischen Bewegung nachdenken.

Wir sind überzeugt, dass die Momente des gemeinsamen Gottesdienstes helfen werden, zu erkennen, wohin Gott uns als Gemeinschaft führen will, wenn wir gemeinsam bekennen, dass die Liebe Christi die Welt bewegt, versöhnt und eint.

Thematische Plenarsitzungen

Die täglichen thematischen Plenarsitzungen werden sich jeweils schwerpunktmäßig mit einem bestimmten Aspekt des Vollversammlungsthemas beschäftigen. Der Planungsausschuss für die Vollversammlung arbeitet eng mit dem Planungsausschuss für die Gottesdienste während der Vollversammlung (Assembly

Worship Planning Committee, AWPC) zusammen, um thematisch, aber auch spirituell eine gewisse Harmonie sicherzustellen.

Geschäftssitzungen im Plenum

In den Geschäftssitzungen im Plenum können die Delegierten der ÖRK-Mitgliedskirchen Themen ansprechen, von denen sie der Meinung sind, dass die Vollversammlung sie erörtern sollte, und sich einen Überblick über die Arbeit des ÖRK im nächsten Jahr und bis zur nächsten Vollversammlung verschaffen. In den Geschäftssitzungen im Plenum werden auch der neue Zentralausschuss und die ÖRK-Präsidentinnen und -Präsidenten gewählt und die Arbeit der verschiedenen Ausschüsse erörtert.

„Home groups“

Die so genannten „Home groups“ treffen sich jeden Morgen nach der gemeinsamen Bibelarbeit und dem thematischen Plenum des jeweiligen Tages und sollen den Menschen die Möglichkeit geben, durch einen Gedankenaustausch zu den Andachten, bearbeiteten Bibelstellen, Themen der Plenarsitzungen und anderen Begegnungen miteinander in Kontakt zu treten.

Alle Vollversammlungsteilnehmenden, die ein Rederecht haben, (Kategorien 1&2) werden einer „Home group“ zugeteilt. Jeder „Home group“ werden Teilnehmende aus den verschiedenen Regionen, Konfessionen und Berufsgruppen, Teilnehmende jeden Alters und sowohl „alte Hasen“ des Vollversammlungsgeschehens als auch „Vollversammlungs-Neulinge“ angehören.

Sinn und Zweck der „Home groups“ ist es:

- eine fruchtbare und kontextübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema und der biblischen Botschaft des Tages zu ermöglichen
- Raum für Austausch und das voneinander Lernen anzubieten
- zentrale Erkenntnisse oder einen Schlüsselmoment des Tages einzufangen und festzuhalten, um den anderen Vollversammlungsteilnehmenden davon zu berichten (max. 200 Zeichen)
- die ÖRK-Leitungsgremien, Mitgliedskirchen und Partner über die Ergebnisse des gemeinsamen kontextübergreifenden Gedankenaustausches und der gemeinsamen kontextübergreifenden Urteilsbildung zu informieren (800-1000 Wörter pro „Home group“)

Begegnungsprogramm in Karlsruhe

Zusätzlich zum offiziellen Programm auf dem Festplatz wird in der Innenstadt in Karlsruhe ein vielfältiges Begegnungsprogramm stattfinden. An mehreren „Begegnungsorten“ werden in Workshops, Vorträgen, Diskussionen und weiteren vielfältigen Formaten die thematischen Schwerpunkte der Arbeit des ÖRK im Zentrum stehen. Das Begegnungsprogramm ist frei zugänglich und ermöglicht es, sich mit den internationalen Gästen über die aktuellen Herausforderungen auszutauschen. Das Programm wird mehrsprachig angeboten, mindestens deutsch und englisch.



Zahlreiche Institutionen und kulturelle Einrichtungen der Stadt bieten in diesen Tagen ein Forum für die Themen und Veranstaltungen der Vollversammlung. Ein Beispiel sind die Schlosslichtspiele, bei denen sich die verschiedenen Lichtkünstler mit dem Motto der Vollversammlung auseinandersetzen und grafisch auf die Fassade des Schlosses projizieren.

Die Themenbereiche sind:

- Ekklesiologie, Mission und Einheit der Kirche (St. Stephan, Erbprinzenstraße 14)
- Frauen, Männer, Familie und Geschlechtervielfalt (Canisiushaus, Augartenstr. 51)
- Gerechtes Wirtschaften (IHK Karlsruhe, Lammstraße 13-17)
- Gerechtigkeit und Frieden (Neuapostolische Kirche, Karlstraße 55)
- Interreligiöser Dialog (Schloss Karlsruhe, Schlossbezirk 10)
- Jugend (Johanniskirche, Werderstr. 52)
- Kampf geg. Rassismus (Gemeindehaus der Alt-/Mittelstadtgemein., Kreuzstr. 13)
- Musik (Christuskirche, Kaiserallee 2)
- Umwelt und Schöpfung (IHK Karlsruhe, Lammstraße 13-17)

Fahrrad-Pilgerweg zur Vollversammlung

Die Delegierten und Gäste der ÖRK-Vollversammlung kommen aus Ost und West, aus Nord und Süd, aus derzeit 350 Kirchen. Die ökumenische Bewegung kann man über die Jahrzehnte auch als einen großen Pilgerweg verstehen, auf dem Menschen die sie bewegenden Themen aus biblischer Perspektive besprechen und auf diese Weise ein Zeugnis des Glaubens teilen und weitergeben. Auf der letzten Vollversammlung im koreanischen Busan 2013 wurde die weltweite Christenheit zu einem "Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens" eingeladen. In diesen großen Pilgerweg spüren sich unsere Wege mit dem Fahrrad aus Ost und West, Nord und Süd ein. Die Fragen der Gerechtigkeit und des Friedens werden mit den gastgebenden Gemeinden aufgegriffen. Es wird danach gefragt werden, was die Liebe Christi bewegt, wo Versöhnung vor Ort geschieht.

Solch ein Pilgerweg lebt vom Unterwegssein miteinander, von Austausch und Begegnung und von Zeiten geistlicher Besinnung für sich selbst und mit anderen. So wird der Weg zu einer Quelle der Zuversicht in ökumenischer Weite.



Auf diesem Weg machen wir Station in Philippsburg

Die Nordroute, welche in Kassel beginnt, wird über Bensheim nach Schwetzingen gehen. Nach einer Übernachtung dort fahren wir am Dienstag, den 30. August über Speyer bis Philippsburg, um

hier im evangelischen Gemeindehaus zu übernachten. Am 31. August (Mittwoch) geht die Reise auf ihrer letzten Etappe über mehrere Ortschaften dann bis auf den Marktplatz von Karlsruhe. Ankunft dort um 12:30 Uhr, um bei der Eröffnung der Vollversammlung dabei zu sein.

Alle Routen und Anmeldungen finden Sie auf der Website „www.karlsruhe2022.de“ unter „Begleitprogramm“. **Auf dem badischen Teil der Nordroute wird Pfarrer Andreas Riehm-Strammer auch mitfahren und die Gruppe über die Strecken leiten.** Die Tage sind gestaltet mit Morgen- und Abendandachten und einem Mittagsgebet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mit-Radelnde!

Zwischen Krieg und Frieden – Ökumenisches Kanupilgern auf dem Rhein

Die Teilnehmer der ÖRK-Vollversammlung erleben an diesem Tag den Fluss Rhein als Grenze und Verbindung. Bei einer geführten Kanutour in Großkanadiern (7 Personen pro Boot) werden die Teilnehmenden den Rhein an derselben Stelle überqueren wie 1945 die französische Armee. Die Kanupilgerfahrt führt weiter durch die naturbelassenen Rheinauen des Lingenfelder Altrheines bis zum modernen Industriehafen Germersheim. Auf dem Weg lassen geistliche Impulse und Begegnungen zu „Sicherheit neu denken“ die Teilnehmenden eintauchen in die Historie und die Gegenwart zwischen Krieg und Frieden am Rhein.

Beginn ist um 10:00 Uhr beim KVB in Rheinsheim. Jede/jeder ist eingeladen, an diesem Tag teilzunehmen. Wer in einem der Kanus mitpaddeln möchte, muss sich bis spätestens 27.08. bei philippsburg@kbz.ekiba.de anmelden.

Einen Impulsvortrag und Anregung zur Diskussion wird der Friedensbeauftragte der badischen Landeskirche, Stefan Maaß, halten. Er führt kurz ein in die Konzeption des Papieres "Sicherheit neu denken" und wird in einen internationalen Austausch mit den Gästen leiten.

Am Samstag gibt es eine ökumenische Abendandacht in der katholischen Kirche St. Vitus, Rheinsheim. Und der Tag schließt mit einem gemeinsamen Abendessen im genossenschaftlich betriebenen Bürgerhaus Löwen (Rheinsheim).

Am Sonntag wird der Tag eröffnet mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Il-dé-Re-Platz in Philippsburg, gestaltet von verschiedenen Mitwirkenden und dem Posaunenchor aus Graben.

Anschließend geht es auch an diesem Tag auf Kanupilgerfahrt (Teilnahme und Anmeldung wie oben).

Hinweis: Teilnehmende müssen schwimmen können; Schwimmwesten tragen ist für Teilnehmende obligatorisch, es werden Schwimmwesten bereitgestellt; bitte sportgerechte Kleidung mitbringen.

Die Veranstaltung wird in den Sprachen deutsch und englisch durchgeführt.

Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen

Sa, 02.07.22	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Taufe Leni Butsch Abendgottesdienst	St. Vitus Rheinsheim
So, 03.07.22	10:00 Uhr ca. 10:45 Uhr	Gottesdienst Gemeindeversammlung	In der Kirche
Di, 05.07.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
Sa, 09.07.22	13:00 Uhr 18:00 Uhr	Ökumenische Trauung L+K Haag Friedensgebet	St. Vitus Rheinsheim
So, 10.07.22	10.00 Uhr 13.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Taufe Luana Glück	
So, 17.07.22	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. M. Hofmeyer	
Di, 19.07.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
Sa, 23.07.22	18.00 Uhr	Friedensgebet	
So, 24.07.22	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst im Grünen / mit Posaunenchor	Grillhütte Molzau
Sa, 30.07.22	11:00 Uhr 18:00 Uhr	Taufe Lia Fallschessel Friedensgebet	
So, 31.07.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Di, 02.08.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 07.08.22	10.00 Uhr	Gottesdienst m Abendmahl mit Präd. M. Hofmeyer	
So, 14.08.22	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. M. Hofmeyer	
So, 21.08.22	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. M. Hofmeyer	
So, 28.08.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	
So, 04.09.22	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst anlässlich ÖRK-VV	Il dè Re – Platz Philippsburg
So, 11.09.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	
So, 18.09.22	10.00 Uhr	Gottesdienst	

Taufen

04.05.2022 Alex Beiz (Konfirmand) * **07.05.2022** Robin Korn * **08.05.2022** Rike
Gewehr * **04.06.2022** Ruben Bickel * **02.07.2022** Leni Butsch * **10.07.2022** Luana
Glück * **30.07.2022** Lia Fallschessel *



Bestattungen

25.03.2022 Manfred Biester (81) ● **28.03.2022** Josefine Auris, geb. Böhm (91) ●
30.03.2022 Lore Rieth (85) - bestattet in Rußheim ● **01.04.2022** Karl-Heinz Forestier
(83) ● **26.04.2022** Helmut Berner (79) ● **12.05.2022** Hans Manfred Schwarz (70) ●
02.06.2022 Reinhold Heck (89) ● **14.06.2022** Pauline Maurer, geb. Krug (96) ●

Geburtstage

Juli 2022

1.7.22 Sieglinde Heynicke (81) ☼ Hermann Schneider (75) ☼ 2.7.22 Rolf Mutschler
(80) ☼ 5.7.22 Reante Woischwill (80) ☼ 6.7.22 Karl-Heinz Maier (86) ☼ 10.7.22
Willi Rüdiger (87) ☼ 11.7.22 Renate Jannsohn (83) ☼ 14.7.22 Bernd Roth (81) ☼
15.7.22 Erna Baader (87) ☼ 25.7.22 Gunthild Herberger (83) ☼ Lilija Bartuli (97) ☼
26.7.22 Emilie Raiser (75) ☼ Anna-Marie Rahm (83) ☼ Friedrich Hoops (81) ☼
27.7.22 Ella Tempel (81) ☼ Anita Sauter (84) ☼ 28.7.22 Waldemar Kopp (85) ☼

August 2022

3.8.22 Ellen Rimmler (90) ☼ Horst Kern (81) ☼ 8.8.22 Harald Grosselfinger (80) ☼
11.8.22 Dieter Schöllner (83) ☼ 14.8.22 Werner Odenwald (83) ☼ Albrecht Lillich
(81) ☼ 15.8.22 Lilia Fezer (83) ☼ 16.8.22 Regina Hermes (90) ☼ 19.8.22 Karin
Kretschmar (82) ☼ Doris Jacob (83) ☼ 20.8.22 Julius Feenstra (89) ☼ 24.8.22 Renate
Hess (83) ☼ 25.8.22 Rudi Schmidt (85) ☼ 28.8.22 Susanna Schuster (83) ☼

September 2022

2.9.22 Gerda Dengler (81) ☼ Georg Reiß (92) ☼ 4.9.22 Inge Schuster (89) ☼ 5.9.22
Herta Riehl (92) ☼ 11.9.22 Ingrid Wein (83) ☼ 14.9.22 Anastasia Schwarz (86) ☼
16.9.22 Gernot Speck (81) ☼ 17.9.22 Christa Graul (80) ☼ 18.9.22 Gerhard
Niggemann (82) ☼ 21.9.22 Gerd Alter (75) ☼ Karl Heinz Mösel (89) ☼ 23.9.22
Brigitte Herzog (86) ☼ 26.9.22 Paul Schleicher (84) ☼ 27.9.22 Erika Sieber (85) ☼
28.9.22 Christa Trost (85) ☼ 29.9.22 Marion Roßmann (86) ☼

Heike Springhart „versprüht“ die gute Botschaft – in der Kirche und auch außerhalb



Am 17. Dezember 2021 hat die badische Landessynode die Pforzheimer Pfarrerin Dr. Heike Springhart zur Nachfolgerin von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh gewählt.

Am 10. April wurde sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Karlsruher Stadtkirche in ihr neues Amt eingeführt. Damit wird Heike Springhart die erste Frau im Bischofsamt in der Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden sein.

Geboren ist Heike Springhart 1975 in Basel, aufgewachsen im Markgräflerland und im Südschwarzwald. Zur Theologie kam sie, weil sie am liebsten ganz viel Verschiedenes studiert hätte – auch Schauspielerei und Journalismus waren eine Zeitlang eine Option. Am Ende wurde es die Theologie wegen ihrer Vielfalt und weil in der Theologie das, was den Glauben und das Leben unmittelbar ausmacht, im Mittelpunkt steht.

Von 1994 bis 2002 studierte Heike Springhart Evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel sowie den Universitäten Leipzig, Basel und Heidelberg und legte 2002 und 2008 ihre beiden Examina ab. 2008 promovierte sie in Systematischer Theologie – seit 2015 ist sie habilitiert und außerplanmäßige Professorin für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Forschen und „machen“

Heike Springharts Berufs- und Lebensweg ist geprägt durch die Verbindung von theologischer Wissenschaft und kirchlicher Praxis: Nach ihrer Ordination zur Pfarrerin der badischen Landeskirche 2008 war sie zwei Jahre lang Pfarrerin in Waldwimmersbach, Lobenfeld (wo sie auch das Geistliche Zentrum Kloster Lobenfeld leitete), Schönbrunn, später in der CityGemeinde Hafen-Konkordien Mannheim (2018–2019) und seit 2019 in der Pforzheimer Johannesgemeinde. Neun Jahre lang leitete sie als Pfarrerin das Theologische Studienhaus Heidelberg, das Teil des Morata-Hauses ist. Daneben hatte sie Lehraufträge für Systematische Theologie an den Universitäten in Heidelberg und Zürich, war Gastwissenschaftlerin an der Divinity School der Universität von Chicago (USA) und vertrat für zwei Semester den Lehrstuhl für Systematische Theologie / Ethik und Fundamentaltheologie an der Ruhr-Universität Bochum. Aufgrund ihrer intensiven wissenschaftlichen Beschäftigung mit Vulnerabilität (Verwundbarkeit) hat sie in den letzten Jahren häufig Vorträge auch in Pfarrkonventen, bei Hospiztagen und an Universitäten gehalten.

Liebe zum Wort und Lust auf Neues

Zwei Jahre arbeitete Heike Springhart in einem internationalen Forschungsprojekt mit (www.enhancinglife.uchicago.edu) und war lange in Projektleitungen des Kirchentags aktiv. Die Liste ihrer Veröffentlichungen – Monografien, Aufsätze, Miszellen, Vorträge ... – ist lang (heike.springhart.de/texte), und gerne probiert sie im Bereich Gottesdienst und Verkündigung auch mal neue Formate aus: So beispielsweise Anfang 2016, als sie in Heidelberg den ersten badischen Frauen-Preacher-Slam gewann. Oder in Form von professionell produzierten Online-Gottesdiensten, mit denen sie in Corona-Zeiten die Menschen jenseits der Kirchenmauern erreichen konnte – was sie übrigens auch seit einem Jahr als Autorin und Sprecherin der SWR-„Sonntagsgedanken“ regelmäßig tut. Weihnachten 2020 erarbeitete sie mit einem Team einen Plan für eine mobile Weihnachtsfeier – und sprayte, als wegen Corona sonst gar nichts mehr ging, kurzerhand die Weihnachtsbotschaft auf die Straße.

Mehr über Badens erste Bischöfin: heike.springhart.de

Judith Weidermann

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.

T	B	W	S	Y	M	R	U	P	D	N	E
L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N	S	M	I
E	M	K	I	U	T	G	Y	W	O	R	H
R	A	N	U	N	K	E	L	L	T	L	Y
K	G	A	T	U	L	P	E	M	C	N	A
D	K	R	O	K	U	S	U	P	Ö	K	Z
P	C	Z	A	S	Z	W	E	F	Y	T	I
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N
K	J	S	M	U	T	Y	I	U	R	P	T
M	F	S	P	R	I	M	E	L	N	J	H
L	Y	E	N	K	M	Y	O	T	S	D	E



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Juli

*Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott
Ps 42,3*

August

*Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,
denn er kommt, um die Erde zu richten
1. Chr 16,33*

September

*Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit
Sir 1,10*

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Pfarrer: Andreas Riehm-Strammer
Redaktion: Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino
Gemeindebüro: Diana Roth
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 07256/944507
Fax: 07256/8087957
E-Mail: philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.evki-ph.de

**Spendenkonten: Sparkasse – DE05 6605 0101 0109 0113 95 oder
Volksbank – DE71 6729 2200 0013 5167 07 (neue Bankverbindung!)**